

№ 171. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

1865.

28.
Juli.

(1481—1) Nr. 3687
Erinnerung
an die unbekannt wo befindliche Margaretha Stibil und ihre unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Margaretha Stibil und ihren unbekannten Rechtsnachfolgeren mittels gegezwärtigen Edikts erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Katharina, Maria, Theresia und Elisabeth Stibil durch Dr. Rudolf die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf dem sub Mappo-Nr. 14, Rekt.-Nr. 155 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Kratauerwaldtheile seit 6. Oktober 1795 pränotierten Heiratsabrede ddo. 5. Januar 1759, pr. 100 Kronen eingebracht, und um Anordnung einer Tagssatzung angesucht, welche auf den 13. November 1865, Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus dem k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Hrn. Dr. Pfefferer als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Hrn. Dr. Pfefferer die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten müssen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 18. Juli 1865.

(1490—2) Nr. 4841 merc.

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiermit den Josef Seemann'schen Verlaßer, unbekannten Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es sei über die Wechselklage des Herrn Dr. Anton Pfefferer, als Curator des Ignaz Seemann in Laibach de prae. 24. d. M., 3. 3341, wegen Bezahlung des Primawechsels vom 30. November 1862, zahlbar am 5. Mai 1863 in Laibach pr. 1000 fl. ö. W., der Zahlungsauftrag bezüglich dieser Wechselseiterung, der 6% Zinsen hievon seit 5. Mai 1863, der $\frac{1}{2}$ Provision, und der Klageskosten pr. 5 fl. 31 kr. erlassen und dem Herren Dr. Friedrich Goldner als für diesen Verlaß und für dessen unbekannte Erben aufgestellten Curator zugestellt worden; dessen sohin die betreffenden Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiermit erinnert werden.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 25. Juli 1865.

(1491—2) Nr. 3731
Erfektive Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Smrekat von Laibach wider Frau Maria Rosina in Laibach im eigenen Namen und als Erbin ihres Gatten Georg Rosina, Herrn Georg Rosina, Realschullehrer, Theresia und die minderjährige Franziska Rosina, letztere unter Vertretung der Maria Rosina und des Georg Rosina als Vormünder, die exekutive Feilbietung des im vormaligen Grundbuche der Gilde Neuwelt und Jamnighof sub Urb.-Nr. 127, Rekt.-Nr. 18 vorkommenden, in der Kapuziner-Vorstadt hier sub Konst.-Nr. 48 gelegenen, am 29. Mai d. J. auf 8737 fl. 25 kr. gerichtlich geschätzten Hauses zur Einbringung der Forderung der Frau Maria Smrekat ans dem Zahlungsauftrage ddo. 11. Februar d. J., Nr. 765, pr. 2625 fl. c. s. e. bewilligt worden, und werden zu diesem Ende drei Tagssatzungen, und zwar auf den

7. August,
11. September und
9. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungssatzung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten Feilbietungssatzung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Lizenziationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsständen in der dieslandesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den hiergerichts unbekannten Tabular-Gläubigern Franz und Katharina Zollner, sowie den gleichfalls unbekannten Interessenten bezüglich des seit 5. Dezember 1836 intabulirten §. 3 des Katharina Zollner'schen Testamens vom 24. Juni, publizirt 16. Juli 1836, mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert, daß ihnea zur Bewahrung ihrer Rechte der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Friedrich Goldner als Curator ad actum aufgestellt worden sei.

k. k. Landesgericht Laibach am 22. Juli 1865.

(1498—1) Nr. 1127
Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Lukas, Paul und Jakob Podbesek, Primus Vaupelic, Georg Vernal, Michael Gerčar, Barthelma und Maria Stojic, resp. deren Besionär Jakob Perše, Anton, Jakob und Paul Podbesek hiermit erinnert:

Von dem k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Lukas, Paul und Jakob Podbesek, Primus Vaupelic, Georg Vernal, Michael Gerčar, Barthelma und Maria Stojic, resp. deren Besionär Jakob Perše, Anton, Jakob und Paul Podbesek hiermit erinnert:

Es habe Franz Podbesek von Duppelne wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 520. Rekt.-

Nr. 388 vorkommenden Hubrealität haftenden Sapposten, als:

1. der seit dem 28. Februar und 23. Juli 1860 aus dem Ehevertrage ddo. 15. Februar 1800 für den Lukas, Jakob und Paul Podbesek intabulirten Erbschaftsforderung pr. 100 fl. sammt Naturalien, für den Anton Podbesek aber mit

200 fl. ö. W. sammt Naturalien;

2. der seit dem 1. Juni 1801 für

den Primus Vaupelic aus dem

Schuldbuch ddo. 1. Juni 1801 intabulirten Forderung pr. 73 fl.

2 kr.;

3. der seit dem 7. Juli 1802 für den Georg Vernal auf Grund des Schuld-

scheines ddo. 7. Juli 1802, und

2. auf den gleichfalls für unbekomme

Prästanten unter Hauptbuchspagina 2 und Massa Nr. 2 depositirten Zwangs-

carlehenrest von 18 fl. ö. W.

Gentiumsrechte zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre diesfälligen Rechte binnen

1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

vom Tage der ersten Einschaltung dieses

Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher

Zeitung so gewiß hiergerichts geltend zu

machen und darzuthun, als wörtigens

diese beiden Depositen nach Anordnung

des Hofkanzlei-Decretes vom 18. Mai

1825, 3. 15023, für heimfällig erklärt,

und vom k. k. Aerar eingezogen werden

würden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht,

am 11. Juli 1865.

bestellten Curator ad actum Herrn Josef Pebani, k. k. Notar zu Nassauß, zugesetzt worden ist.

k. k. Bezirksamt Nassauß, als Ge-richt, am 5. Juli 1865.

(1501—1) Nr. 2023.

Aufforderung.

Vom k. k. Bezirksamt Egg, als Ge-richt, werden alle Jene, welche auf folgende in der diesgerichtlichen Depositen-
kasse seit mehr als 32 Jahren erliegende

Barshaften, als:

1. auf den für unbekannte Prä-

stanten unter Hauptbuchspagina 1 und

Massa Nr. 1 depositirten Zwangs-

Carlehenrest von 15 fl. 85 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. und

2. auf den gleichfalls für unbekomme

Prästanten unter Hauptbuchspagina 2 und

Massa Nr. 2 depositirten Zwangs-

Carlehenrest von 18 fl. ö. W.

Gentiumsrechte zu haben glauben, hiemit

aufgefordert, ihre diesfälligen Rechte binnen

1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen

vom Tage der ersten Einschaltung dieses

Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher

Zeitung so gewiß hiergerichts geltend zu

machen und darzuthun, als wörtigens

diese beiden Depositen nach Anordnung

des Hofkanzlei-Decretes vom 18. Mai

1825, 3. 15023, für heimfällig erklärt,

und vom k. k. Aerar eingezogen werden

würden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht,

am 11. Juli 1865.

(1493—1) Nr. 3044.

Freiwilliger Verkauf.

Vom dem k. k. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe über Einschreiten des Hrn. Bernhard Thomas von Gurfeld die freiwillige öffentliche Veräußerung seiner im Grundbuche der Herrschaft Gurfeld sub Urb.-Nr. 100 vorkommenden Hausrealität, bestehend aus dem in der Stadt Gurfeld sub Konst.-Nr. 108 gelegeney gemauerten Hause mit 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisimmer, 3 Kellern, 1 Schweinstallung, 1 Verkaufs-Gewölbe und Magazin, nebst einem dazu gehörigen Garten im Schätzungsverth von 2760 fl. und seiner im selben Grundbuche sub Fol. 653 vorkommenden Realität, bestehend aus einem Keller mit 2 angebauten Schuppen und einem Garten im Schätzungsverth von 625 fl. bewilligt, und zu deren Vornahme den Tag auf den

23. Oktober 1. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Ge-
schäften wegen ihres unbekannten Aufent-
haltes Thomas Brezuik von Rasolče
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an-
ber nomhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurfeld, als Ge-richt,

am 21. Juli 1865.

(1482—3) Nr. 3404.

Dritte
erfektive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Andreas Swetlin von Grünhof gegen Michael Traun von Moste die mit dießgerichtlichem Bescheid ddo. 7. März 1865, 3. 1138, auf den 6. Juli 1. J. angeordnet gewesene dritte Real-Feilbietungs-Tagsatzung der vom Exekuten gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Maiburg sub Konst.-Nr. 96 vorkommenden, auf 2068 fl. 60 kr. bewerteten Realität auf den

19. September 1. J.

Vormittags von 9—12 Uhr, in der Ge-
richtskanzlei angeordnet wurde, bei wel-
cher Tagsatzung dieße Realität auch mi-
tter dem Schätzungsverth an den Meist-
bietenden hintangegeben werde, und daß
das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Lizenziationsbedi-
ngnisse in den gewöhnlichen Amtsständen
hiermit eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Stein, als Ge-richt,

am 5. Juli 1865.

(1483—3) Nr. 2395.

Erinnerung.

an die unbekannt wo befindlichen Christine, Franziska und Barbara Krausche und rücksichtlich deren allfälligen Erben.

Bon dem k. k. Bezirksamt Nassauß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Christine, Franziska und Jo-
hanna Krausche und rücksichtlich deren allfälligen Erben erinnert, daß der über das Abschreibungs- und Löschungs-Ge-
schäft der Gertraud Lubi, verehelichten Krausche, von Vladovine und des Ste-
fan Ebelar von Oberdorf, betreffend die Realität Rekt.-Nr. 502479 und 1052 ad Herrschaft Klingenfels für sie ergangene Bescheid ddo. 28. Dezember 1864, 3. 2697, dem ihnen unter Einem